

Dies ist ein **LIBELLEN-SCHMETTERLINGSHAFT !** Sein Steckbrief:

- Der Libellen-Schmetterlingshaft ist ein Netzflügler aus der Familie der Schmetterlingshafte („Haft“ ist ein anderer Name für Netzflügler). Er erreicht eine Flügelspannweite von 42 bis 55 Millimetern. Bei flüchtiger Betrachtung könnte man die prächtigen Tiere für einen Schmetterling halten. Letztere haben allerdings geschuppte und keine netzförmig geäderten Flügel.
- Seine Vorderflügel sind am Vorderrand bis weit zur Spitze hin und um den Flügelansatz zitronengelb. Seltener treten auch weiß gefärbte Exemplare in Erscheinung. Zwischen den beiden gelben Flecken sitzt ein schwarzer Fleck. Der restliche Flügel ist durchsichtig, nur das Adernetz ist tiefschwarz. Die Hinterflügel sind am Ansatz und an Teilen des Randes schwarz, sonst zitronengelb. Der Körper ist schwarz. Die schwarzen Fühler am Kopf sind etwa körperlang und am Ende verdickt. Die Männchen kann man an ihrer gekrümmten Hinterleibszange erkennen.
- Die Tiere kommen in Mitteleuropa nur selten vor. Man findet sie aber häufiger im Südwesten an warmen Hängen mit offener Vegetation, gelegentlich auch im Bereich von Geröllfeldern. Im Norden kommen sie nicht vor, denn sie lieben die Wärme.
- Die sehr scheuen Libellen-Schmetterlingshafte fliegen an warmen und sonnigen Tagen von Mai bis Juli flink umher. Sie fliegen in einem eleganten Schwirrflug meist dicht über der Vegetation, doch oft auch sehr hoch darüber, um ihre Beute, kleine Fluginsekten, zu ergreifen. Ihr Flug ähnelt teilweise dem der Libellen, daher ihr deutscher Namenszusatz.
- Wenn sie ruhen, sind ihre Flügel in der Sonne ausgebreitet. Verschwindet die Sonne, setzen sie sich an einen Grashalm und legen ihre Flügel dachförmig über den Körper. Sie sind dann nicht mehr schreckhaft, sondern versuchen sich vielmehr hinter dem Halm zu verstecken. Sie fliegen sogar beim Abreißen des Halmes nicht weg.
- Zur Paarung nutzt das Männchen seine langen Hinterleibszangen. Damit ergreift es das Weibchen in der Luft und setzt sich mit ihm gemeinsam in Bodennähe ab.
- In zwei Reihen werden die länglichen Eier dachziegelartig übereinander an Pflanzenstängel geklebt. Die schlüpfenden Larven machen eine zweijährige Entwicklungsphase durch, bevor sie im letzten Larvenstadium überwintern. Im darauf folgenden Frühjahr verpuppen sich die Tiere. Aus ihnen schlüpfen dann die Imagines („erwachsene“ Tiere).
- Das Foto vom seltenen Schmetterlingshaft wurde im Naturschutzgebiet Hessenberg bei Effingen aufgenommen.
- Das Gebiet Hessenberg ist mit Sicherheit der bedeutendste Lebensraum für den Schmetterlingshaft im Aargau. Er könnte auch als Reservoir für eine zukünftige Wiederausbreitung der Art dienen. Es gibt einige weitere geeignete Lebensräume in der Nähe, wie den Nättenberg, wo auch einige Individuen fliegen.

Zum Libellen-Schmetterlingshaft können Sie ergänzende Infos bei bund-naturschutz.de und [Wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Libellen-Schmetterlingshaft) finden.